

# COURAGIERT...

Ausgabe 15 | November 2016 | Halbjährliches Erscheinen | kostenlos



Caritasverband für den Landkreis  
Breisgau-Hochschwarzwald e. V.



## Ferienbetreuung

Pilotprojekt: Ferienbetreuung für Kinder der Mitarbeitenden der Firma CEWE im Gewerbepark Breisgau

Seite 2



## Feriencamp am Bodensee

Sechszehn Unbegleitete Minderjährige Ausländer (UMA) machten Ferien in Friedrichshafen am Bodensee

Seite 3



## Erweiterung der Fortbildungsangebote

Schulungen, Fortbildungen, Seminare und Vorträge zu Asyl, Migration und Ehrenamt weiterhin stark nachgefragt

Seite 3



## Gruppenfreizeit

Seit 25 Jahren organisieren die gemeindepsychiatrischen Dienste Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigung.

Seite 4



## Wir machen das einfach...

Das Oskar-Saier-Haus, Seniorenzentrum Kirchzarten stellt Altenpflegeauszubildende parallel zur schulischen und praktischen Ausbildung für das Studium „angewandte Pflegewissenschaft“ frei.

Seite 4



Ehrenamtlichentreffen am 08.06.2016 im Oskar-Saier-Haus

## Wir zeigen, wer wir sind und was wir tun!

### Ehrenamtliche Mitarbeit im Oskar-Saier-Haus, Seniorenzentrum Kirchzarten

„Menschen helfen Menschen“, der ehrenamtliche Helferkreis im Dreisamtal wurde 1987 unter der Schirmherrschaft von Frau Iris von Oppen gegründet. Über 40 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich regelmäßig, wobei der Schwerpunkt der Arbeit im Oskar-Saier Haus, Seniorenzentrum Kirchzarten liegt. Wolfgang Benschling vom Sozialdienst des Seniorenzentrums organisiert ca. alle drei Monate ein Treffen, bei dem jeder über sein Engagement berichten kann, und Rat und Hilfe bei Problemen erhält. Hier werden Erfahrungen ausgetauscht und fachliche Themen diskutiert immer nach dem Motto „Wir tun Gutes

und reden darüber!“ Die Ehrenamtlichen engagieren sich in verschiedenen Bereichen des Hauses, ein großer Teil zählt zum Besuchsdienst. Sie nehmen sich Zeit, ältere und behinderte Mitmenschen zu besuchen, mit ihnen Spazieren zu gehen oder sie im Rollstuhl durch den Ort zu fahren. Sie unterhalten sich mit den Senioren, trinken Kaffee, spielen zusammen oder sind einfach nur da und leisten ihnen Gesellschaft. Andere Ehrenamtliche spielen Klavier, basteln oder lesen vor, reichen Essen an Bettlägerige, helfen bei der Betreuung von Demenzzkranken oder gestalten die Heimzeitung. Angehörige und Pflegepersonal

haben oft wenig Zeit, um auf die Bedürfnisse der Bewohner ausreichend einzugehen und genau das tun die Ehrenamtlichen. Sie alle schenken ihre Zeit und bereiten damit viel Freude. Bei jeder Begegnung spürt man wie man gebraucht und voller Dankbarkeit erwartet wird. Vor diesem Hintergrund hat der ehrenamtliche Einsatz für viele eine große Bedeutung, gibt positive Erfüllung und Bestätigung. Einrichtungsleitung und Träger des Seniorenzentrums schätzen das vielseitige Engagement der Ehrenamtlichen sehr. Als Dankeschön wird jedes Jahr ein Ausflug organisiert und speziell zur Weihnachtszeit zu einem schönen Abendessen

in festlichem Rahmen eingeladen. Iris von Oppen, die von Marianne Misera tatkräftig unterstützt wird, bedankt sich von Zeit zu Zeit persönlich bei den Ehrenamtlichen von „Menschen helfen Menschen“ für den unermüdeten Einsatz mit einem guten Essen im stilvollen Ambiente ihres Hauses. Diese schöne Geste wird von allen Ehrenamtlichen sehr geschätzt und dankbar angenommen. Grundsätzlich ist zu sagen, dass ehrenamtliche Mitarbeit im Oskar-Saier-Haus sehr geschätzt wird und viel Freude macht.

• Dorothea Majer

## Liebe Leserinnen und Leser,



Nachdem die erste Jahreshälfte eher verregnet, kühl und vor allem für die Winzer eine echte Herausforderung dargestellt hat, durften wir einen wunderschönen und sonnigen Sommer und Herbst genießen. In unserer aktuellen Couragiert möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in die zahlreichen Ferien- und Sommeraktivitäten unserer Fachdienste und Angebote geben.

In den zurückliegenden 6 Monaten ist auch im Bereich „Elder Care“ vieles Vorgekommen. Die Gemeinden Umkirch, Münstertal und Glottertal haben sich in ihren Gremien dafür ausgesprochen, die jeweils vor Ort geplanten Pflege- und Sozialzentren mit dem Caritasverband als strategischem Partner umzusetzen. Wir sind uns dieser großen Verantwortung bewusst und freuen uns auf eine erfolgreiche Umsetzung und Zusammenarbeit mit allen im Sozialraum tätigen Partnern und Gruppierungen an den jeweiligen Standorten. Wir werden Ihnen in den kommenden Ausgaben unserer Couragiert die Projekte einzeln vorstellen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und wünschen Ihnen eine interessante und kurzweilige Lektüre.

Jochen Kandziorra  
Vorstandsvorsitzender





Ausflug zum Mundenhof

## Caritasverband übernimmt betriebliche Ferienbetreuung

Pilotprojekt :Ferienbetreuung für Kinder der Mitarbeitenden der Firma CEWE im Gewerbepark Breisgau

Um ihre Mitarbeiter bei der Überbrückung von Kita-Schließzeiten und Schulferien zu unterstützen, bot die Firma CEWE im Gewerbepark Breisgau in den Sommerferien eine Ferienbetreuung an, die der Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald organisierte. Die Verwaltung des Gewerbeparks stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Trotz der Kürze der Vorlaufzeit, nahmen wir die Ferienbetreuung in die Hand. Vieles musste organisiert werden: die Suche nach Betreuerinnen, Ausstattung der Räumlichkeiten und des Gartens, Info-Veranstaltung für die Eltern, Programm für die Kinder und Beschaffung von Spielmaterial.

Das Spielmaterial wurde von den Eltern zur Verfügung gestellt. 2 Betreuerinnen starteten das Pilotprojekt am ersten Sommerferientag. Insgesamt nahmen zwischen 4 und 8 Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren teil. Allein der Altersunterschied der Kinder stellte die Betreuerinnen bei der Umsetzung von Angeboten vor eine Herausforderung. Dank dem Engagement der Betreuerinnen gelang es trotzdem, die Kinder für Spiele, Basteln, Kochen und Ausflüge zu begeistern.

Dankenswerterweise übernahm unser Hausmeister mit einem Kleinbus aus unserer Seniorenwohnanlage die Fahrten zu den Ausflugszielen. Der Mundenhof und der Baldenwe-

gerhof in Stegen machten den Kindern besonders viel Spass.

Unser Seniorenzentrum „Prälat-Stiefvater-Haus“ Ehrenkirchen versorgte die Kinder mit Mittagessen. Durch das wirklich gute Zusammenwirken aller Beteiligten konnte die Ferienbetreuung gut umgesetzt werden.

Am Resümee aller Beteiligten werden wir anknüpfen und klären, ob aus dem Pilotprojekt ein beständiges Angebot im Gewerbepark Breisgau werden wird, an dem sich auch weitere Unternehmen beteiligen können.

• C. Pranzas



Im Tonstudio

## Feriencamp am Bodensee

Sechszehn Unbegleitete Minderjährige Ausländer (UMA) machten Ferien in Friedrichshafen am Bodensee



Vor dem Klettergarten

„Das ist schön hier!“ waren sich die Jungs im Kleinbus einig, als sie auf der Fahrt nach Friedrichshafen zum ersten Mal den Bodensee sahen. In der Zeit vom 21. bis 26. August 2016 verbrachten 16 Jugendlichen und drei Betreuer/-innen der Lafette-Wohngruppe eine tolle und erlebnisreiche Zeit in einem Feriendorf in Friedrichshafen.

Viele sportliche Aktivitäten standen auf dem Programm. So wagten wir uns im Klettergarten auf hohe Bäume oder umrundeten im Kanu die Insel Reichenau. Der Fußball war immer dabei und zum Kicken bereit. Nach dem Baden im Bodensee

wärmten wir uns entweder in der Sonne oder am Grill auf.

Das Highlight der Reise war sicherlich der Besuch in Konstanz. Mit einem Katamaran rasten wir übers Wasser. Im Sealife-Aquarium bestaunten wir die Vielfalt der Meerestiere. Wobei ein Junge während der Besichtigung meinte: „Warum schauen wir uns das an, das ist doch alles zum Essen?“

Der Nachmittag bot uns dann Zeit zu einem ausgiebigen Stadtbummel und Entspannung im Stadtgarten am See.

In Kleingruppen wurde jeden

Abend für die gesamte Gruppe ein feines Essen gekocht, gemeinsam gegessen und danach miteinander gespült und aufgeräumt. Toll war, dass jeder mit anpackte. Am letzten Abend machten wir uns einen gemütlichen Abend im Garten der Anlage.

Auf der Rückfahrt war ein Zwischenstopp auf dem Affenberg Salem angesagt. Wir haben dort einen großen Spaziergang gemacht und die Affen mit der Hand gefüttert. Die dort lebenden Berberaffen sind das ganze Jahr über im Freien und fühlen sich dort sehr wohl.

Zurück in der Lafette waren wir uns alle einig: Es war eine super Woche! So meinte Sasan (16, aus Afghanistan) „Ich fand' es schön Kanu zu fahren und das Aquarium war sehr spannend.“

Ein Jugendlicher, der zu Beginn eigentlich gar nicht mitfahren wollte, musste zugeben: „Es war eine sehr schöne Woche und wir hatten viel Spaß!“

• P. Jäggle

## Ferienfreizeit für Grundschul Kinder in Titisee-Neustadt

„On-air“

Kinder gestalten zwei Radiosendungen in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Während der Sommerferien war es an der Hebelschule alles andere als leise. Es wurde gehämmert, gefeilt und gesägt. Vom Fußballplatz und vom Spielplatz konnte man das Kinderlachen schon von weitem hören.

Wie in den vergangenen Jahren organisierte und betreute der Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald in den ersten drei Ferienwochen für 34 SchülerInnen in Neustadt eine Sommerfreizeit.

Ein besonderer Höhepunkt war in diesem Jahr sicherlich das Gestalten von zwei Radiosendungen in Kooperation mit der PH Freiburg. Im Radiostudio der PH konnten die Kinder zu den Themen „Weltall“ und „Olympische Spiele“ Informationen lesen und aufschreiben sowie Umfragen auf dem Campus durchführen. Darüber hinaus wurde ihnen das Mischpult und die Technik erklärt. Am Ende des Tages wurden die selbst verfassten Texte in das

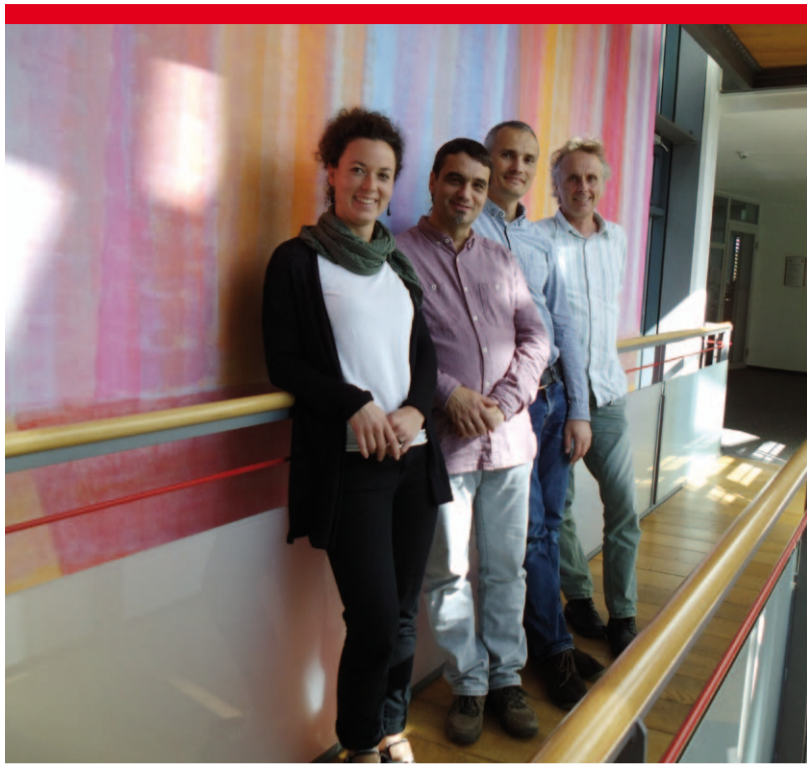
Mikrofon gesprochen und die Musik dazu eingespielt. Die Kinder waren fasziniert von der Technik und von dem Tonstudio. Wenige Tage später ging die Sendung über den Sender der PH „On air“.

Neben der Radiosendung waren noch viele kreative Aktionen Teil des interessanten Ferienprogramms. So entstanden zum Beispiel unter anderem Glühwürmchen aus Plastikflaschen, Mosaikteller aus alten CDs und Sommerschneekugeln. Auch Ausflüge in die nähere Umgebung standen auf dem Programm. Ziele waren unter anderem der Raubtierhof in Löffingen sowie der Altenvogtshof in Oberried.

Strahlende Kinderaugen am Ende dieser drei Wochen waren der Beweis, dass auch diese Sommerfreizeit ein voller Erfolg war.

• Claudia Gotthard





Ehrenamts-Team

## Umfassende Erweiterung der Fortbildungsangebote für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer/-innen im Landkreis

Schulungen, Fortbildungen, Seminare und Vorträge zu Asyl, Migration und Ehrenamt weiterhin stark nachgefragt

Der Caritasverband hat eine lange Tradition in der Migrationsarbeit mit Geflüchteten und in der Kooperation mit ehrenamtlich engagierten Flüchtlingshelferinnen und -helfern. Spätestens mit der starken Zunahme sowohl von Geflüchteten als auch freiwilligen Flüchtlingshelferinnen und -helfern intensivierte der Caritasverband die Fortbildung und Beratung Ehrenamtlicher. Zudem wurden in vielen Landkreisgemeinden Helferkreise mit Beteiligung der Caritas neu oder wieder gegründet. Ende 2015 hat der Caritasverband vier neue Stellen geschaffen, die sich exklusiv um die Belange von ehrenamtlich Engagierten kümmern, um die steigende Nachfrage nach Beratung und Schulung bedienen zu können. Die Stellen sind besetzt von Theresa Stecklum, Wolfgang Busse, Norbert Baum und Robert Klebes. Mitfinanziert werden die Projektstellen von der Erzdiözese Freiburg, dem Diözesancaritasverband, der Baden-

Württemberg-Stiftung sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.

Das neue Team nahm unter der Federführung von Theresa Stecklum seine Arbeit unmittelbar auf und konnte bereits zu Jahresbeginn 2016 einen qualitativ und quantitativ umfassenden Fortbildungskatalog anbieten. Eine bedeutende Neuerung ist, dass viele Veranstaltungen nicht mehr zentral in Freiburg stattfinden, sondern vor Ort in den Gemeinden durchgeführt werden. Das Ehrenamts-Team der Caritas etabliert somit neben der Komm- eine Geh-Struktur und sucht die Engagierten vor Ort auf. Zur flächendeckenden Realisierung der Angebote im gesamten Landkreis, kooperiert der Caritasverband mit dem Diakonischen Werk. 2014 und 2015 wurden v.a. Fortbildungen zu den Themen Asylverfahren, Arbeitsmarktzugang

und Deutschunterricht durchgeführt. Seither ist die Angebotspalette stetig gewachsen: Vorträge zu Herkunftsländern, Seminare zu Vorurteilen und zum Umgang mit Stammtischparolen, Supervision im kleinen Rahmen, Abgrenzung im Ehrenamt oder interkulturelles Training sind Veranstaltungen, die aufgrund der Nachfrage wiederholt durchgeführt werden. Durch die vielfältigen und intensiven Kontakte zu den Helferkreisen in den Landkreisgemeinden ist das Ehrenamts-Team der Caritas nah dran an den Engagierten und kann neue Fragestellungen schneller als bisher aufgreifen und ein entsprechendes Schulungsangebot für entsprechende Bedarfe entwickeln.

Das Ehrenamts-Team hat neben der reinen Wissensvermittlung auch immer sowohl ein Auge auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Geflüchteten und deren Patinnen und Paten, als auch auf das

Verhältnis zwischen Haupt- und Ehrenamt, zwischen Helferkreisen und politischen Gemeinden. Nicht jede/r Engagierte muss in seiner Tätigkeit hauptamtlich begleitet werden. Eine professionelle Begleitung vorzuhalten ist dennoch angebracht, um Engagierte im Bedarfsfall in einem empathischen, vertrauensvollen Rahmen zu stützen, aufzufangen oder auf Ihre Aufgabe vorzubereiten.

Dem Motto „Tu Gutes und sprich darüber“ folgend, bietet das Ehrenamts-Team jährlich ein landkreisweites Treffen der Helferkreise an. Die Helferinnen und Helfer erhalten die Möglichkeit, sich in Workshops mit „best practice“-Beispielen und eigenen Erfahrungen auszutauschen, Aktive aus Nachbargemeinden kennen zu lernen oder Wünsche an das Hauptamt zu formulieren. Und als kleines Dankeschön an die vielfältige, umfangreiche, unbezahlbare Arbeit der

Freiwilligen, wurde in jüngster Vergangenheit zum Sommerfest geladen: mit kulturellem Rahmenprogramm und auch für das leibliche Wohl war gesorgt.

Das Ehrenamts-Team der Caritas blickt schon jetzt auf ein äußerst ereignisreiches Jahr 2016 zurück und will weiterhin die gute Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt begleiten und voranbringen. Das Fortbildungsprogramm für den Jahreswechsel 2016/17 und darüber hinaus nimmt langsam Konturen an und wird sowohl Neueinsteiger als auch Veteranen der freiwilligen Flüchtlingssozialarbeit ansprechen.

• Robert Klebes

## Gruppenfreizeit der Gemeindepsychiatrischen Dienste auf Mallorca

Seit 25 Jahren organisieren die gemeindepsychiatrischen Dienste Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigung.

Die jährlich stattfindende Freizeitmaßnahme für Menschen mit einer chronisch psychischen Erkrankung führen Mitarbeitende der Gemeindepsychiatrischen Dienste des Caritasverbandes bereits seit 25 Jahren durch.

Ein Großteil der Teilnehmenden an den Freizeiten kann aufgrund ihrer psychischen Erkrankung nicht alleine ohne Betreuung und Unterstützung in Urlaub fahren, insbesondere nicht ins Ausland. Darüber hinaus verfügen die meisten auch nicht über ausreichende finanzielle Mittel,

da sie z.B. von Arbeitslosengeld II, Grundsicherung oder einer kleinen Erwerbsunfähigkeitsrente leben müssen. Um die Kosten für die Teilnehmenden in einem möglichst geringen Rahmen zu halten, sind für diese Freizeitmaßnahme Spenden notwendig sowie die Unterstützung durch den Caritasverband in Form von Personalstellung. Dieses Jahr erhielten wir wieder finanzielle Mittel vom Rotary-Hilfswerk Müllheim und von der Badischen Zeitung. Diesen Sponsoren sei dafür ausdrücklich ganz herzlich gedankt.

Im Juni 2016 hat eine Gruppe mit 14 Teilnehmer/-innen und zwei Betreuer/-innen eine Reise nach Mallorca unternommen und konnte im Südwesten der Insel eine wunderschöne sonnige Woche in Paguera verbringen.

Die Gruppe verbrachte einige Nachmittage am Pool oder am Strand mit Sonnen und Baden. Es standen aber auch Ausflüge auf dem Programm wie eine Schifffahrt nach Puerto Andratx und ein Tagesausflug in die Hauptstadt Palma.



Die Reisen mit psychisch erkrankten Menschen sind neben allem Spaß und Erlebnis für die hauptamtlichen Betreuungspersonen oft auch anstrengend. Das ungewohnte enge Zusammensein in einer Gruppe während des Aufenthaltes erfordert von allen Beteiligten ein hohes Maß an Toleranz u. gegenseitiger Rücksichtnahme.

Da es aber für alle Teilnehmenden immer wieder ein lohnendes Erlebnis ist, den Alltag einmal hinter sich zu lassen und Neues kennen zu lernen, wollen wir dieses Angebot auch zukünftig gerne aufrechterhalten.

• M. Fetzner, W. Städele





Frau Medifo und Fr. Nso bei der Vorbereitung ihrer Projekte

## Wir machen das einfach... Altenpflegeausbildung und ein paralleles Pflegestudium

Das Oskar-Saier-Haus, Seniorenzentrum Kirchzarten stellt Altenpflegeauszubildende parallel zur schulischen und praktischen Ausbildung für das Studium „angewandte Pflegewissenschaft“ frei.

Mal ehrlich – das Interesse an der Altenpflegeausbildung ist bei Schülerinnen und Schülern mit Abitur oder anderen Hochschulqualifikationen nicht besonders ausgeprägt. Gespräche mit jungen Menschen auf den verschiedenen Jobmessen belegen, dass die duale Altenpflegeausbildung eher mit einem mittleren Bildungsabschluss und zunehmend auch von Hauptschulabsolventen angestrebt wird.

Ebenfalls ist es nicht neu, dass es durch den kontinuierlichen Anstieg von Pflegeempfängern immer dringender wird, Ausbildungsgänge für Pflegeberufe attraktiver und kompetenzorientierter zu gestalten. Weiter gilt es, das Berufsfeld an europäische Normen und Stan-

dards anzugleichen. Hierzu arbeitet die Politik mit Hochdruck an der „Generalistischen Pflegeausbildung“, worin die drei pflegerischen Grundprofessionen Kinder-, Kranken- und Altenpflege in einer einheitlichen Ausbildung zusammengeführt werden.

Mit dem Hintergrund, Pflege auf wissenschaftlich fundierte Füße zu stellen und die Profession als solche aufzuwerten, gibt es schon seit 2004 verschiedene Pflegestudiengänge in nahezu allen Bundesländern, worin Studierende zu „wissenschaftlich begründetem Handeln“ herangeführt werden.

Auch die Katholische Hochschule in Freiburg bietet mit ihrem Ba-

achelorstudiengang „angewandte Pflegewissenschaft“ Menschen mit Hochschulzugangsberechtigung die Möglichkeit, Pflege und die damit verbundenen Prozesse auf „wissenschaftlicher Grundlage“ zu studieren – und dies im Besonderen auch in Kombination mit einer grundständigen Altenpflegeausbildung. Wie wertvoll solche Qualifikationen für die Zukunft der Pflege sind und sein werden, hat auch der Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V. erkannt. Daher möchten wir unsere Ausbildungsangebote weiter öffnen und unterstützen dieses Modell.

Derzeit sind im Oskar-Saier-Haus, Seniorenzentrum Kirchzarten; als Ort der praktischen Ausbildung,

zwei Studierende sowohl für die schulische Altenpflegeausbildung mit dem Kooperationspartner Marta-Belstler-Schulen als auch für die Studientage an der Katholischen Hochschule in Freiburg freigestellt. Die beiden jungen Frauen sind sehr froh über dieses Angebot, da Freistellungen nur in sehr wenigen Einrichtungen eine Selbstverständlichkeit sind. Beide sehen diesen Ausbildungsweg als gute Basis, um darauf aufzubauen und im Berufsfeld Pflege weiterhin Wissen und Kompetenzen zu erwerben - und vor allem fast zeitgleich den Menschen zugewandt arbeiten zu können. Dabei sind wir natürlich gerne behilflich. Zusätzlich haben die Studierenden die Möglichkeit, in verschiedenen Projekten ihr bereits

erworbenes Wissen zu trainieren. Gemeinsam mit anderen Auszubildenden und dem Coaching von Praxisanleiterinnen und Fachkräften starten demnächst die Projekte „refresh your team“ und „Hilfsmittelerfassung“.

Selbstverständlich möchten wir das geschilderte Modell weiterhin durchführen und auch intensiver bewerben – eben auch mit dem Ziel, dadurch das Berufsfeld (Alten-)Pflege für Menschen mit Hochschulzugangsberechtigungen attraktiver gestalten zu können.

• Evelin Zöller



Wer führt hier wen?

## „Auf das Schaf gekommen

Das Team der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) organisierte eine Unternehmung der besonderen Art!

Das Team der Sozialpädagogischen Familienhilfe organisierte eine Begegnung der besonderen Art, in der Durchsetzungskraft und gegenseitige Achtsamkeit geübt werden konnte.

Fünfzehn Teilnehmende aus begleiteten Familien hatten sich zu einem

Ausflug mit Schafen der unterschiedlichsten Rassen angemeldet. Aber nicht, dass man einfach in der Herde mitlief, nein, jeder musste ein Schaf führen.

Neben den vielen interessanten Informationen über die Eigenarten der Schafe hatten alle auch sehr

viel Spaß, auch wenn man schnell vom „Führenden“ zum „Geführten“ wurde. Klarheit und Zugkraft war angesagt und erstaunlicherweise hatten die Kleinsten den größten Erfolg.

Bei einer Pause auf dem Mauracher Berg in Denzlingen konnten wir an der St. Severin Kapelle die dortigen archäologischen Ausgrabungen kurz beobachten.

Als wir weitergelaufen waren, erhielten wir nach einiger Zeit Anweisung, die Leine lieber loszulassen. Die Schafe rannten plötzlich los und keine 50 Meter weiter lag Fallobst, dessen Duft die Tiere angelockt hatte.

Als wir wieder am Ausgangspunkt zurück waren, grillten wir Würstchen und rösteten Stockbrot über dem Lagerfeuer. Nach über vier Stunden gingen alle rundum zufrieden nach Hause.

Das SPFH-Team möchte mit diesen Sommerferienaktionen Familien eine gelungene Freizeitgestaltung mit besonderer Lern- und Selbsterfahrung anbieten.

• N. Wilkes, D. Siegel



Andreas von Weber

## Kurz gemeldet

## Neuer Einrichtungsleiter im Prälat-Stiefvater-Haus

Am 1. Juni 2016 hat Herr Andreas von Weber seinen Dienst als Einrichtungsleiter des Prälat-Stiefvater-Hauses, Seniorenzentrum Ehrenkirchen aufgenommen. Das Prälat-Stiefvater-Haus verfügt über 82 Pflegeplätze und eine Tagespflegeeinrichtung mit 12 Plätzen. Herr von Weber hat zuvor als Einrich-

tungsführer im Württembergischen gearbeitet und eine stationäre Pflegeeinrichtung mit rund 80 Pflegeplätzen in seiner Verantwortung. Wir freuen uns sehr, dass wir Herrn von Weber für unseren Verband gewinnen konnten und wünschen ihm für seine Aufgabe alles Gute und Gottes Segen.

• Jochen Kandziorra



vCard

### Impressum

Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V.  
Alois-Eckert-Straße 6  
79111 Freiburg  
Tel. 0761 8965-0  
Fax 0761 8965-499  
info@caritas-bh.de  
www.caritas-breisgau-hochschwarzwald.de

### Redaktion

Redaktionsteam: Jochen Kandziorra (verantwortlich),  
Georg Grandy, Stephan Vögele  
Lektorat: Nicole Weiß

### Spendenkonto:

IBAN: DE11 6805 0101 0002 0518 82  
BIC: FRSPDE66XXX



Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e. V.

